



┌ Städte- und Gemeindebund Brandenburg, Stephensonstr. 4, 14482 Potsdam

Per E-Mail

Vorsitzenden der Enquete-Kommission 2

Kommunal- und Landesverwaltung - bürgernah, effektiv und
zukunftsfest - Brandenburg 2020"

Herrn Stefan Ludwig, MdL

Am Havelblick 8

14473 Potsdam

┐

Der Geschäftsführer

Stephensonstraße 4
14482 Potsdam

Telefon: 03 31 / 7 43 51-0
Telefax: 03 31 / 7 43 51-33

E-Mail: mail@stgb-brandenburg.de
Internet: <http://www.stgb-brandenburg.de>

Datum: 2011-Mai-09
Aktenzeichen: 011-01-02

└

└

Entwurf des Zwischenberichtes

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

für die Zusendung des Entwurfs danke ich Ihnen. Ich begrüße es, dass darin auf die nach wie vor fehlende belastbare Evaluierung der bisherigen Reformen im Land Brandenburg an mehreren Stellen deutlich hingewiesen wird. Im Einsetzungsbeschluss des Landtages Brandenburg ist die Kommission allerdings aufgefordert worden, dem Landtag Brandenburg u.a. bestimmte Reformmodelle vorzuschlagen. Ein solcher Vorschlag setzt allerdings voraus, dass die Ergebnisse der bisherigen Reformen belastbar dargestellt werden. Daran mangelt es in dem Bericht durchgängig.

Beispielsweise gilt dies für die Gemeindestrukturreform 1998/2003: Brandenburg hatte sich damals für zwei Strukturmodelle entschieden: Einerseits sollten sehr großflächigen Einheitsgemeinden durch Eingemeindungen oder Gemeindezusammenschlüssen entstehen. Zum Teil sind dadurch seinerzeit die flächenmäßig größten Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland entstanden. Auf der anderen Seite wurde die Amtsverfassung fortentwickelt. Damit hat Brandenburg beide in der Kommission diskutierten Kommunaltypen („nordeuropäisch“/„südeuropäisch“) geschaffen. Es muss vor neuen Reformvorschlägen erwartet werden, dass von der Kommission die eingetretenen Wirkungen beider Reformmodelle belastbar dargestellt werden. Die Grundlagen liegen der Kommission vor. Für alle Ämter und amtsfreien Gemeinden sind wesentliche Veränderungen im Einsatz von Personal und finanziellen Mitteln übermittelt worden. Es liegen also die Grundlagen dafür vor, die nach 10 Jahren eingetretenen Auswirkungen darzustellen.

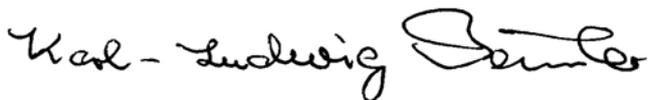
Im Übrigen vermittelt der Entwurf auch an anderen Stellen einen sehr oberflächlichen Eindruck. Beispielsweise wird auf die Arbeit der Enquetekommission des Zweiten Landtag Brandenburg nicht eingegangen. Ferner bleibt unerwähnt, welche Wirkungen durch die Einkreisung kreisfreier Städte im Rahmen der ersten Kreisgebietsreform eingetreten sind. Vor dem Hintergrund der Vorschläge aus dem politischen Raum, weitere kreisfreie Städte einzukreisen ist der Gedanke zwingend, sich mit den Folgen eines solchen Schrittes auf die Weiterentwicklung von Städten und deren Haushaltslage vertieft auseinander zusetzen. Gleiches gilt für den Status

„Großer“ und „Mittlerer“ kreisangehörigen Städte, die einerseits Anfang der 90er Jahre geschaffen und im Rahmen der Einführung der Kommunalverfassung des Landes Branden eingeschränkt wurden.

Ähnliches gilt für die Darstellung des Bürgerengagements. Es ist unerklärlich, warum der Darstellung der Bertelsmann Stiftung über Bürgerbeteiligung bei der Reform in Rheinland-Pfalz mehr Raum eingeräumt werden soll, als den vielfältigen Instrumenten der Bürgerbeteiligung im Bereich der Kommunen und des Landes Brandenburg und obendrein die Bürgerbeteiligung bei der Gemeindestrukturreform 1998/2003 im Lande Brandenburg unerwähnt bleibt. Dies sind nur Beispiele. Aus Zeitgründen ist es mir nicht möglich, den Entwurf kurzfristig vollständig zu kommentieren.

Vor diesem Hintergrund ist die von Ihnen eingeräumte Frist zur Stellungnahme zu dem Entwurf bis zum 15. Mai nicht ausreichend. Der Entwurf ist am 8. Mai übermittelt worden. Am 11. Mai ist die Plenarsitzung der Kommission terminiert. Am 10. Mai finden Sitzungen der Arbeitsgruppe Aufgaben sowie eine Anhörung des Innenausschusses statt. Die kommende Arbeitswoche ist durch einen Feiertag gespalten. In der Folgeweche beabsichtigt die Kommission nach Skandinavien zu reisen. Ich sehe es schon wegen dieser Terminlage als notwendig an, dass die Stellungnahmefrist jedenfalls bis Monatsende verlängert wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Karl-Ludwig Böttcher". The signature is written in a cursive, flowing style.

Karl-Ludwig Böttcher